



Meister der Kreisliga B, Staffel 2: SV Steinhausen. Hintere Reihe von links: Ewald Braunmüller, Christoph Keuchel, Tobias Löser, Holger Göhringer, Peter Rosentahl, Christoph Zitzke, Andreas Wenger, Manuel Bentele, Wolfgang Nitsche, Rainer Wild. Mittlere Reihe von links: Trainer Frank Lämmle, Frank Scherrieb, David Freisinger, Julian Borner, Jürgen Vökle, Ralf Strecker, Simon Gerner, Wolfgang Schad, David Dorner, Tobias Burster, Tobias Rothenbacher, Co-Trainer Peter Kienle. Vordere Reihe vorne links: Manuel Berther, Michael Krattenmacher, Helmut Salzer, Andreas Dral, Florian Schick, Benedikt Hammer, Frank Waibel, Julian Gerner, Jürgen Egle. Es fehlen: Andreas Roll, Manuel Neff. Foto: privat

SV Steinhausen schafft Start-Ziel-Sieg

STEINHAUSEN - Verdient Meister der Fußball-Kreisliga B, Staffel 2, geworden ist der SV Steinhausen. Verdient deshalb, weil das Team von der Rottum vom ersten bis zum letzten Spieltag an der Tabellen Spitze stand.

Von unserem Mitarbeiter Michael Mader

„Wir waren einfach das konstanteste Team der Liga“, bringt es Steinhausens Trainer Frank Lämmle auf den Punkt. Der 37-Jährige hatte den SVS in der Winterpause der vergangenen Saison übernommen und fast noch den Relegationsplatz geschafft. „Das war schon sehr ärgerlich, dass wir dieses Spiel verpasst haben, aber dadurch waren wir noch motivierter für die

ben, doch intern war nur der Titel ein Thema. „Meisterschaft und Aufstieg waren Pflicht“, beschreibt Lämmle den Druck, den er bewusst auf seine Spieler aufgebaut hat. „Sie sind sehr gut damit umgegangen und haben von der ersten Minute an gezeigt, wohin der Zug fahren soll.“ Mit 66 Toren erzielte Steinhausen gemeinsam mit Rot die meisten Treffer, bekam aber mit nur 16 die wenigsten Gegentore der Liga.

Lämmle hatte bei Amtsantritt von Vierer- auf Dreierkette umgestellt und im Mittelfeld eine Doppelsechs installiert. Das Spiel lief prima, vor allem auch dank der beiden Torjäger Florian Schick und David Freisinger – unterstützt von Kapitän Benedikt Hammer. Die drei zusammen trafen allein 39 Mal ins gegnerische Netz. Dem hatten die Verfolger aus Bellamont und Rot zu wenig entgegensetzen, obwohl auch der FC Bellamont nach der Ver-

„Wir haben sehr gute Einzelspieler, haben uns aber auch als kompakte Einheit präsentiert“, nennt Frank Lämmle weitere Gründe für die erfolgreiche Saison. Und das Team hat es geschafft, die langwierigen Verletzungen von Julian Borner und David Freisinger zu kompensieren. „Kompliment an die Mannschaft, dass sie das so weggesteckt hat.“ Ohne die drei „Oldies“ Vökle, Waibel und Salzer in der Abwehr läge der Altersdurchschnitt des SV Steinhausen bei knapp 20 Jahren.

„Potenzial nicht ausgeschöpft“

Dennoch bewies das Team mentale Stärke und ließ sich auch durch das eine oder andere Störfeuer nicht aus dem Takt bringen. „Wir haben unser Projekt Aufstieg konsequent durchgezogen, und jetzt freuen wir uns auf die Kreisliga A“, sagt Frank Lämmle, der

möglich, denn die meisten Spieler haben ihr Potenzial noch nicht ausgeschöpft.“

In der kommenden Saison will der Klub nichts mit dem Abstieg zu tun haben und strebt einen gesicherten Mittelfeldplatz an. Ein bis zwei Spieler sollen den Kader verstärken. Verlassen wird den SV Steinhausen niemand. „Das war bei einem Aufstieg so vereinbart, auch wenn mancher Spieler aus der Bezirksliga das eine oder andere Angebot hatte“, freut sich der Trainer über die Treue seiner Spieler – wohlwissend, dass auch bereits auf diesem Niveau das liebe Geld eine Rolle spielen kann.

Sechs Wochen Vorbereitung hat Frank Lämmle, der sich selbst als Mischung aus „hartem Hund und Kumpeltyp“ beschreibt, eingeplant, ehe es am 24. August mit dem ersten Punktspiel in